

DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Börse Aktiengesellschaft Frankfurt am Main

11. Mai 2016

„Accelerate“ – Kernziele des Wachstumsprogramms

Gruppen- weites Wachstums- programm „Accelerate“	1	Kultur / Menschen / Organisation	Eine kundenorientierte, innovative, Leistungskultur / Organisation schaffen und Unternehmertum fördern
	2	Leistungsbewertung / Anreizsystem / Vergütung	Erfolge messen / belohnen, breitere Gewinn- und Verlust-Verantwortlichkeiten in den Geschäftsbereichen
	3	Anspruchsniveau / mittelfristige Ziele	Wachstumskurve bedeutend steigern und die Skalierbarkeit des Modells beweisen
	4	Komplementäre Wachstumsmöglichkeiten	Wertsteigernde Fusionen und Übernahmen anstreben, wenn sinnvoll, und den organischen Wachstumsplan beschleunigen
	5	Kapitalallokation	Portfolio überprüfen und Bilanz stärken, um Kapitalallokation für Wachstum <u>und</u> Fortführung der attraktiven Ausschüttungspolitik zu erzielen

„Accelerate“ – wesentliche Fortschritte in der Umsetzung

Fortschritt

1

Kultur / Menschen / Organisation

- Neue Vorstandsverantwortlichkeiten und Aufstellung der Unternehmensbereiche
- Weltweite Koordination Vertrieb, Produktentwicklung und Innovation
- Gründung des Group Management Committee
- Fortlaufende Straffung der Führungsstruktur und weiterer Ausbau der Kompetenzzentren

2

Leistungsbewertung / Anreizsystem / Vergütung

- Neue Vorstandsvergütung 2016 mit erhöhtem „Skin in the Game“
- Neues Vergütungsmodell für leitende Angestellte und Ausweitung von deren GuV-Verantwortung
- Neues Einstellungsverfahren, verbesserte Leistungsmessung und 360°-Feedback

3

Anspruchsniveau / mittelfristige Ziele

- Proaktives Management der Kostenbasis, um Skalierbarkeit des Geschäftsmodells sicherzustellen (Strukturmaßnahmen und fortlaufende Verbesserung)
- Mittelfristiger Zeitplan bis 2018 mit noch ehrgeizigeren Zielen: 10 bis 15 Prozent Gewinnwachstum p.a.¹⁾

4

Komplementäre Wachstumsmöglichkeiten

- Erfolgreiche Finanzierung und Abschluss der Akquisitionen von STOXX und 360T
- Joint Venture-Vereinbarungen mit chinesischen Infrastrukturanbietern für breitere Asien-Abdeckung (CEINEX, CFFEX)

5

Kapitalallokation

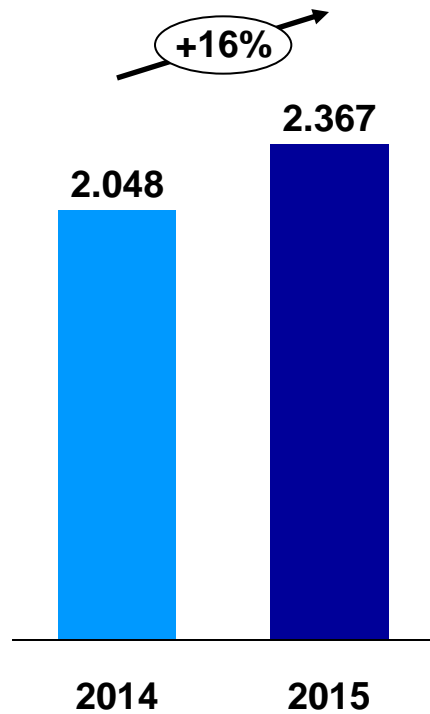
- Revision des Beteiligungsportfolios und gruppenweite Priorisierung des Projektportfolios
- Geplante Veräußerung der International Securities Exchange (ISE)
- Vorschlag zur Anhebung der Dividende für 2015 auf 2,25 € (2014: 2,10 €)

1) Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Mitglieder des Vorstands der Deutsche Börse AG bestätigen hiermit, dass die Gewinnprognose der Deutsche Börse AG weiterhin Gültigkeit besitzt und auf Grundlage der im Disclaimer genannten Annahmen ordnungsgemäß und im Einklang mit den Bilanzierungsregeln der Gesellschaft erstellt wurde.

Entwicklung der Kennzahlen auf Gruppenebene im Jahr 2015

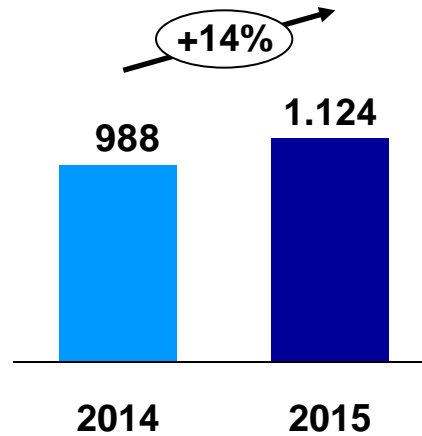
Nettoerlöse

in Mio. €



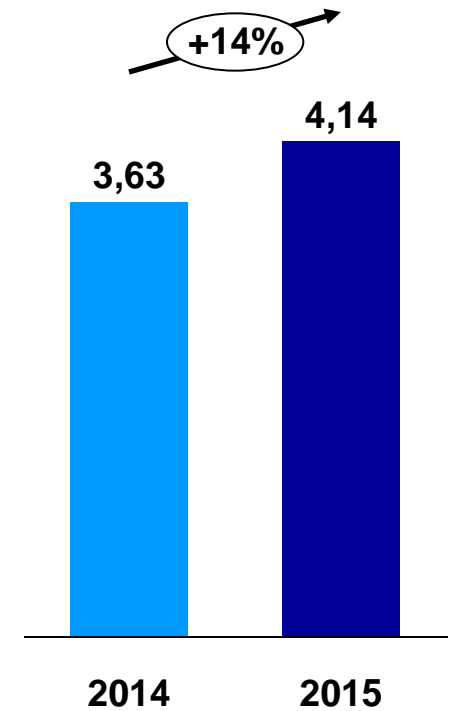
EBIT¹⁾

in Mio. €



Ergebnis je Aktie¹⁾

in €

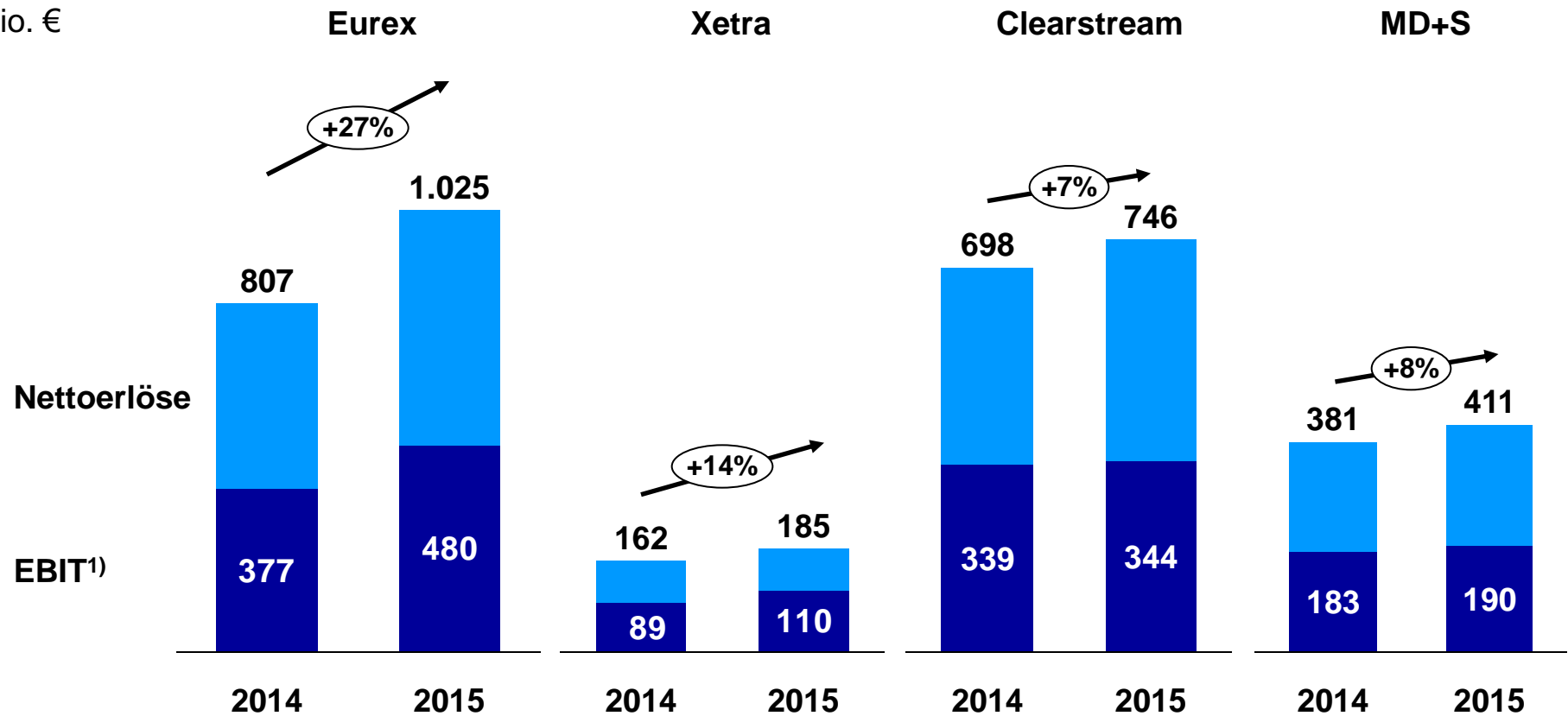


1) Bereinigt um Sondereffekte

Entwicklung der Kennzahlen auf Segmentebene im Jahr 2015

Nettoerlöse und EBIT

in Mio. €



1) Bereinigt um Sondereffekte

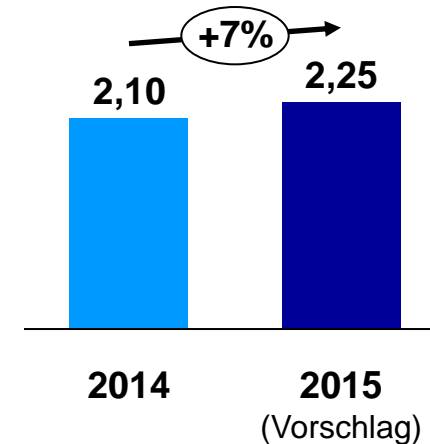
Erhöhung der Dividende auf 2,25 € je Aktie für 2015 vorgeschlagen

Ausschüttungspolitik

- Grundsätzlich strebt die Gruppe Deutsche Börse an, 40 bis 60 Prozent ihres bereinigten Konzern-Periodenüberschusses in Form der regulären Dividende an ihre Aktionäre auszuschütten.
- In Jahren mit rückläufigem Konzern-Periodenüberschuss bewegte sich die Ausschüttungsquote am oberen Rand dieses Bereichs.
- Für die Zukunft erwartet die Gruppe deutliche Ergebniszuwächse und strebt daher eine Ausschüttungsquote in der Mitte der Bandbreite von 40 bis 60 Prozent an.

Dividende je Aktie

in €



Dividendenausschüttungsquote

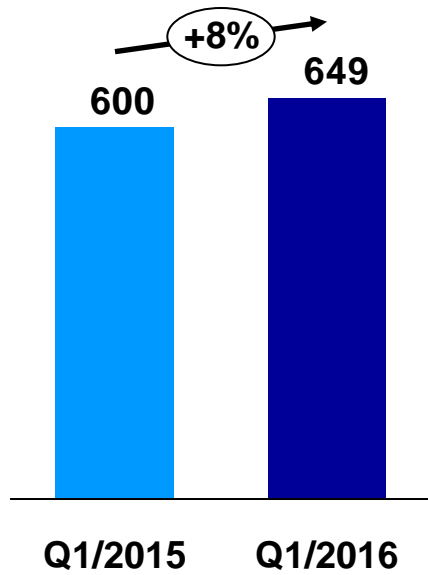
58%

55%

Entwicklung der Kennzahlen auf Gruppenebene in Q1/2016

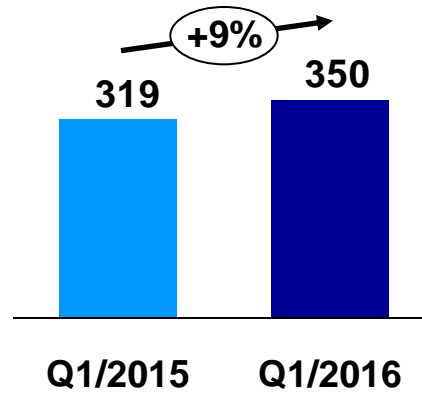
Nettoerlöse

in Mio. €



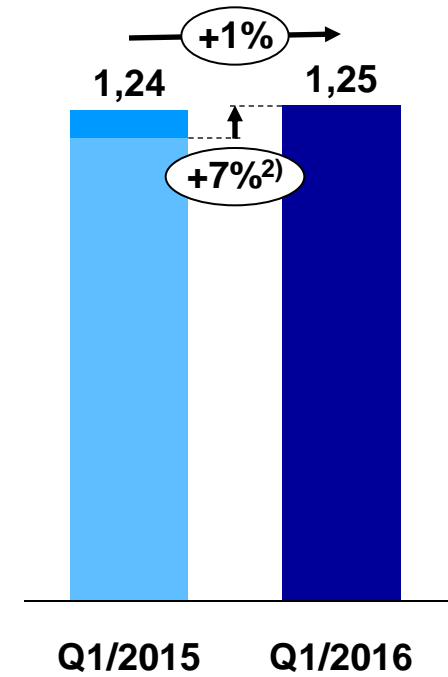
EBIT¹⁾

in Mio. €



Ergebnis je Aktie¹⁾

in €



1) Bereinigt um Sondereffekte

2) Bereinigt um positive Wechselkurseffekte aus US\$-Positionen in Höhe 0,07 € in Q1/2015

Zentrale Elemente des geplanten Zusammenschlusses mit der London Stock Exchange Group (LSEG)

Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenschluss von Deutsche Börse AG und LSEG im Rahmen einer neuen Holding-Gesellschaft ▪ Börsennotierung der neuen Gesellschaft in London und Frankfurt ▪ Regulatorische Rahmenbedingungen für regulierte Einheiten unverändert¹⁾
Sitz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentralen in Frankfurt und London mit effizienter Verteilung zentraler Funktionen ▪ Holding-Gesellschaft in Großbritannien ansässig ▪ Berichtswährung: Euro
Aktientausch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Holding-Gesellschaft begibt Aktien im Tausch gegen Aktien der Deutsche Börse AG ▪ Eine Aktie der neuen Holding-Gesellschaft je Deutsche Börse-Aktie
Impliziter Anteil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Börse-Aktionäre: 54,4 Prozent ▪ LSEG-Aktionäre: 45,6 Prozent
Board of Directors	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender: Donald Brydon (LSEG) ▪ Stellvertretender Vorsitzender: Joachim Faber (Deutsche Börse AG) ▪ Ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums
Management	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chief Executive Officer: Carsten Kengeter (Deutsche Börse AG) ▪ Chief Financial Officer: David Warren (LSEG)
Zeitplan	Vollzug des Zusammenschlusses voraussichtlich Ende 2016 oder Q1/2017

1) Vorbehaltlich regulatorischer Genehmigungen

Vorteile für Aktionärinnen und Aktionäre

Finanzkennzahlen	Zusammengeschlossenes Unternehmen im Jahr 2015 mit Gesamterlösen von 4,7 Mrd. € und einem EBITDA von 2,2 Mrd. €
Produktangebot	<ul style="list-style-type: none">▪ Gegenseitige Ergänzung der Angebotspalette▪ Nach Geschäftsbereichen und Regionen diversifizierte Erlösquellen▪ Größere Unabhängigkeit von Marktschwankungen
Kostensynergien	Kosteneinsparungen von 450 Mio. € pro Jahr ab dem dritten Jahr nach Vollzug der Transaktion
Erlössynergien	Erhebliches Potenzial für Erlössynergien in mehreren Produktbereichen und Regionen
Ertrag je Aktie	Bereits im ersten Jahr positiver Effekt auf bereinigte Cash-Erträge je Aktie
Bilanz	<ul style="list-style-type: none">▪ Starke Kapitalausstattung und bilanzielle Flexibilität▪ Verschuldungsgrad soll mittelfristig gesenkt werden
Ausschüttungspolitik	<ul style="list-style-type: none">▪ Starke Bilanz und Cashflow-Generierung ermöglicht attraktive Dividendenpolitik▪ Progressive Dividendenpolitik beabsichtigt

Vorteile für Frankfurt

Frankfurt heute

- Tor zur größten Volkswirtschaft Europas
- Tor zur stärksten Industrienation der Eurozone
- Währungspolitisches Zentrum
- Sitz von EZB und Bundesbank
- Hohe Kompetenz in den Bereichen Technologie, Nachhandel und Risikomanagement
- Führend beim Handel und Clearing börslicher Derivate



Vorteile durch Fusion

- Liquiditätsbrücke mit neuen Zugängen und Wertpapieren für deutsche Investoren
- Bessere Möglichkeiten der Kapitalaufnahme für deutsche Unternehmen durch größeren Liquiditätspool und Investorenkreis

Vorteile für Europa

Stärkung des europäischen Kapitalmarktes

- Liquiditätsbrücke zur Unterstützung von Handel und Nachhandel
- Starke Basis dank wichtiger europäischer Geschäftseinheiten in Großbritannien, Deutschland, Italien, Luxemburg und Frankreich
- Stärkung der Beziehung und Zusammenarbeit mit Regulatoren

Unterstützung von Kunden und Stakeholdern

- Starker Partner für Kunden und Aufsichtsbehörden zur Anpassung an branchenspezifische und regulatorische Entwicklungen
- Effizienteres Liquiditäts- und Gegenparteerisikomanagement
- Bewahrung der Rolle nationaler Regulierer bei gleichzeitiger Erhöhung der Sicherheit, Resilienz und Transparenz der Kapitalmärkte

Beschleunigung der Kapitalmarktunion

- Europäische Plattform zur Finanzierung von Wachstumsunternehmen in allen Entwicklungsstadien
- Unterstützung von KMUs bei der Expansion in Europa
- Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, Wirtschaftswachstum fördern und Arbeitsplätze schaffen (AIM, ELITE, Deutsche Börse Venture Network)

Zusammenschluss hilft, die Vision einer Kapitalmarktunion in Europa zu realisieren

Disclaimer



Ordentliche Hauptversammlung 2016

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Aussagen über zukünftige Erwartungen, die aktuelle Einschätzungen des Managements und Annahmen in Bezug auf zukünftige Ereignisse widerspiegeln. Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken sowie Unsicherheiten, welche bewirken könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in solchen zukunftsbezogenen Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Ergebnissen und Entwicklungen abweichen sowie Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrolle oder jenseits der Möglichkeit der Deutsche Börse AG liegen, diese genau abzuschätzen. Neben Aussagen, die aufgrund des Kontextes die Zukunft betreffen, sind zukunftsbezogene Aussagen an der Verwendung zukunftsbezogener Ausdrücke wie z.B. „können“, „wird“, „würden“, „sollten“, „erwartet“, „plant“, „beabsichtigt“, „glaubt“, „rechnet damit“, „ist der Ansicht“, „vorhersagen“ oder Variationen dieser Ausdrücke erkennbar. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die bewirken könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den in solchen zukunftsbezogenen Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Ergebnissen und Entwicklungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören z. B. (i) allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, (ii) die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte, (iii) das Zinsniveau, (iv) Währungskurse, (v) das Verhalten anderer Marktteilnehmer, (vi) allgemeine Wettbewerbsfaktoren, (vii) Änderungen von Rechtsvorschriften oder Regelungen, (viii) Änderungen in der Politik von Zentralbanken, staatlicher Aufsichtsbehörden und/oder (ausländischer) Regierungen, (ix) die Fähigkeit erworbene und fusionierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren und die erwarteten Synergien zu realisieren, (x) Restrukturierungsmaßnahmen auf lokaler, nationaler, regionaler und/oder globaler Ebene. Die Deutsche Börse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um Ereignisse oder Umstände nach dem heutigen Datum anzupassen.

Gewinnprognose der Deutsche Börse AG: Die Gewinnprognose der Deutsche Börse AG basiert auf dem vorläufigen Ergebnis für das vierte Quartal und das abgeschlossene Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015, den Ergebnisprognosen des internen Berichtswesens für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 und den mittelfristigen Prognosen des Managements für den Zeitraum zum 31. Dezember 2018. Die Gewinnprognose hat im Einklang mit den Bilanzierungsregeln der Deutsche Börse AG zu erfolgen.

Die Gewinnprognose basiert jeweils für den Zeitraum, auf den sie sich bezieht, auf den folgenden Annahmen:

Faktoren außerhalb des Einflussbereichs oder der Kontrolle der Vorstandsmitglieder der Deutsche Börse AG:

- Die Volkswirtschaften werden sich in der Eurozone und weltweit weiter erholen.
- Die Bedingungen der Märkte, in denen die Deutsche Börse AG tätig ist, werden sich nicht wesentlich ändern.
- Die wichtigsten Wechselkurse, Inflationsraten und Steuersätze in den Hauptmärkten der Deutsche Börse AG bleiben im Wesentlichen auf dem derzeitigen Niveau.
- Es kommt zu keinen wesentlichen nachteiligen Ereignissen, die sich signifikant auf die finanzielle Entwicklung der Deutsche Börse AG auswirken werden.
- Es kommt zu keinen wesentlichen Änderungen der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die sich auf den Geschäftsbetrieb der Deutsche Börse AG oder ihre Bilanzierungsregeln auswirken.
- Die Pflichten der Deutsche Börse AG gegenüber ihren Kunden ändern sich nicht wesentlich.
- Es kommt zu keiner wesentlichen Änderung des Wettbewerbsumfelds, die sich nachteilig auf die Verbrauchervorlieben oder die Möglichkeit zur Durchdringung neuer Märkte auswirkt.

Faktoren innerhalb des Einflussbereichs und der Kontrolle der Vorstandsmitglieder der Deutsche Börse AG:

- Möglichkeiten der Deutsche Börse AG zur Verhandlung neuer Geschäftsmöglichkeiten werden nicht wesentlich beeinträchtigt.
- Die Kundenbasis der Deutsche Börse AG oder die Möglichkeiten oder Bereitschaft der Kunden zur Erfüllung ihrer Pflichten gegenüber der Deutsche Börse AG weichen nicht wesentlich von den gegenwärtigen Erwartungen der Vorstandsmitglieder ab.

Keine Aktualisierungspflicht : Die Deutsche Börse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt ferner nicht, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Keine Anlageempfehlung: Diese Präsentation dient nur zur Information und stellt keine Anlageempfehlung dar. Sie ist nicht für Werbezwecke bestimmt, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Information.

Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen, die in dieser Präsentation enthalten sind, dienen lediglich der Veranschaulichung.